

Dividenden 1900/01—1908/09: 0, 0, 0, 0, 0, 2, 3, 0 $\frac{0}{10}$. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)
Direktion: Ing. Johs. Brandt, Bremen. **Prokurist:** H. Theuerkauf.
Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Rich. Dunkel, Bank-Dir. J. E. H. Schlingmann, Bremen; Dr. Stange, Bukarest.
Zahlstellen: Bremen: Disconto-Ges.; Cölleda: Cölledaer Bank. *

* Gaswerk Delme, Akt.-Ges. in Delme (Lothr.).

Gegründet: 2./3. 1910; eingetr. 22./3. 1910. Gründer: Installateur Eugen Morin, Château-Salins; Ober-Ing. Paul Illig, Kaufm. Fritz Hilburg, Ing. Aug. Dzulko, Hannover; Gastwirt Franz Lorette, Delme.

Zweck: Herstellung u. Betrieb eines Aerogen-Gaswerks mit Strassenleitung in Delme, sowie Übernahme der Rechte u. Pflichten der Aerogen, Akt.-Ges. für Licht u. Wasser in Hannover, aus dem von dieser als Unternehmerin mit der Gemeinde Delme über das vorstehende Unternehmen geschlossenen Verträge vom 16. u. 20./3. 1909.

Kapital: M. 20 000 in 20 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Dividende: Die erste Bilanz wird per 31./12. 1910 gezogen.

Direktion: Dir. Helmut Wangelin, Hannover.

Aufsichtsrat: Vors. Versich.-Generalagent Viktor Seichepine, Château-Salins; Prosper Saunier, Franz Marchal, Delme.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau.

Gegründet: 12./3. 1855; eingetr. 2./4. 1864. Neues Statut 14./11. 1899; Änderung 12./12. 1900 u. 28./3. 1906.

Zweck: Bau u. Betrieb von Gasanstalten für Beleuchtung, Heizung, Krafterzeugung u. sonst. techn. Zwecke, einschl. Verarbeitung u. Nutzbarmachung der Nebenprodukte, der Herstellung von Beleuchtungseinricht. u. der fabrikmässigen Anfertigung von Apparaten, Werkzeugen, Vorrichtungen etc., die bei der Erzeugung oder dem Verbrauch des Gases in Anwendung kommen. Die Ges. ist ferner berechtigt, Gasanstalten in Pacht zu nehmen, sich auch mit Aktien oder sonstwie an allen Unternehm. zu beteiligen, welche sie nach dem Ges.-Vertrag selbständig zu betreiben berechtigt ist, oder welche die Nutzbarmachung oder den Verbrauch von Gas und seinen Nebenerzeugnissen zu fördern geeignet sind. Die Ges. ist in gleichem Umfange berechtigt, ihren Wirkungskreis auch auf andere Gebiete der Beleucht., Heizung u. Krafterzeugung, insbes. die Elektrizität, auszudehnen. Die Ges. besitzt eine grössere Anzahl von In- u. Auslands-Patenten, sowie Gebrauchsmustern für ihre Fabrikationszweige.

Die Tätigkeit umfasst zunächst folg. 14 Beleucht.-Gebiete mit 22 Gasanstalten: 1) Frankfurt a. O. mit Tzschetzschnow (2 Gasanstalten), 2) Potsdam mit Nowawes, Kl.-Glienicke, Wannsee, DREWITZ, Gütergotz, Grossbeeren, Ruhlsdorf, Mahlow, Diedersdorf, Kleinbeeren, Blankenfelde, Saarmund, Bergholz, Nudow, Nedlitz, Dahlewitz, Bornim, Bornstedt, Eiche u. Golm (3 Gasanstalten), 3) Dessau mit Alten, Ziebigk, Jonitz u. Oranienbaum, Rosslau, 4) Luckenwalde, 5) Rheydt mit Odenkirchen, Giesenkirchen, Schelsen, Rheindahlen, Wegberg, Beek (3 Gasanstalten), 6) Hagen-Eckesey mit Herdecke, Vorhalle u. Böle, 7) Warschau mit Praga (2 Gasanstalten), 8) Erfurt mit Ilversgehofen (2 Gasanstalten), 9) Nordhausen, 10) Gotha, 11) Ruhrort mit Laar, Beek-Stockum u. Meiderich mit Bruckhausen u. Marxloh (2 Gasanstalten), 12) Herbenthal mit Lontzen u. Welkenraedt, 13) Elbgau-Gaswerk in Neusörnewitz mit Weinböhl, Brockwitz, Sörnnewitz, Oberau u. Niederau, 14) Oberschles. Gaszentrale in Bismarckhütte mit 10 Gemeinden von zus. ca. 140 000 Einwohnern (im Bau). Ausserdem betreibt die Ges. in Dessau u. Hagen-Eckesey ein Elektrizitätswerk u. in Dessau die „Centralwerkstatt“, eine Fabrik für Gasmesser, Gasautomaten, Gaskoch- u. Heizapparate, Badeöfen, u. dergl., ferner in Warschau Fabriken zur chem. Verarbeit. der Nebenprodukte der Gasfabrikation. Die Ges. betreibt ihre Gasanstalten u. Elektr.-Werke auf Grund von Verträgen mit den betr. Städten u. Gemeinden, welche der Ges. das alleinige Lieferungsrecht geben. In einigen Städten hat die Ges. das Recht dauernder freier Konkurrenz mit jeder anderen Gasanstalt, nach anderen Verträgen sind die betr. Gemeinden zum Ankauf der Gasanstalt berechtigt. Machen sie von diesem Rechte keinen Gebrauch, so werden die Verträge entweder verlängert oder es tritt ebenfalls freie Konkurrenz ein. In einzelnen Verträgen ist der Ges. auch ein Vorzugsrecht für zentrale Versorg. mit elektr. Licht zugestanden. — Die Stadt M.-Gladbach hatte ihren zum 31./12. 1903 abgelaufenen Vertrag mit der Ges. zu diesem Tage gekündigt. Über verschiedene Streitfragen zwischen den Parteien kam 1902 ein Vergleich zustande. Hiernach hat die Ges. das ihr nach Ablauf des Monopolvertrages (1./1. 1904) zustehende Konkurrenzrecht gegen eine am 2./1. 1904 erfolgte Barzahlung von M. 1 100 000 u. 15 Jahreszahl. zu M. 31 000, also gegen eine Gesamtentschädigung von M. 1 565 000 (welche auf Baukosten der Anstalt M.-Gladbach abgeschrieben werden) aufgegeben. In diesem Gesamtbetrage ist die Kaufsumme für das Rohrnetz, die Gasuhren u. die Gegenstände der öffentl. Beleucht. mit ca. M. 700 000 einbegriffen.

1908 wurden die Verträge mit den Städten Gotha und Nordhausen bis 31./12. 1925 u. 31./3. 1926 verlängert. Da die Warschauer Gasanstalten bis zum Ablauf des Vertrages